Lungenfunktion

Zweck

Beschreibung der Vorgehensweise, Zuständigkeiten und Regelungen zur Lungenfunktion.

#### Geltungsbereich

Diese Verfahrensanweisung gilt innerhalb der Medizinischen Klinik II und für das Lungenkrebszentrum Mittelhessen am Standort des UKGM in Gießen.

#### Zuständigkeiten und Beschreibungen

|  |  |
| --- | --- |
| 1. **Terminvereinbarung**
 | * Anmeldung über PC
* eilige Terminvergabe auch telefonisch
* Terminvergabe der Anmeldeformulare erfolgt telefonisch an Station (ebenfalls ca. 2-stündlich)
* dringende Termine werden nur telefonisch vereinbart
 |
| 1. **Vorbereitung des Patienten**
 | * Übernahme des Patienten von Mitarbeiter des Krankentransportdienst
* Begrüßung des Patienten
* Kurz-Info an den Patienten über die Durchführung der Blutgasanalyse (siehe Standard Blutgasanalyse)
* Kurz-Info an den Patienten über Ganzkörperplethysmographie
 |
| 1. **Vorbereitung, Geräte, Material**
 | RaumMessplätze für Ganzkörperplethysmographie sind in getrennten Räumen vorhandenFolgende Geräte sind vorhanden (festinstalliert)Master Screen Body (Fa. Jäger, Viasys) Messkabine, PC mit Bildschirm, GasflascheneinheitMaterial * Nasenklemmen
* Pneumotachographen
* Mundstücke
* Messsiebe
* Verbindungskrümmer
* Ersatzteile
* Atemwegsfilter (Einmalartikel)
* Medikamente für Akuttherapietest
* Kalibrierlösungen für Blutgasanalysegerät und Kapillarröhrchen
* Kompressen
* Glucolet-Stechhilfe und Lanzetten
* Qualichecklösungen
* Wartungszubehör
 |
| 1. **Ablauf der Untersuchung:**
 | * Positionierung
* Überwachung vor und während der Untersuchung
* Durchführung der Untersuchung
* Ersteichung des Messplatzes nach ausreichender Aufwärmzeit und jeweils nach Bedarf
* Eingabe der Patientendaten in den Mess-PC
* PC errechnet Sollwerte aufgrund von Gewicht, Größe, Alter und Geschlecht
* Abnahme der kap. Blutgase (siehe Standard Blutgasanalyse)
* Evtl. Mithilfe bei Umlagern des Patienten vom Sitzwagen in die Messkabine
* Positionierung des Pat. in der Messkabine
* Info des Pat. über Untersuchungsablauf, einschließlich der verschiedenen Atemmanöver
* Korrekte Positionierung des Pneumotachographen
* Anbringen der Nasenklemme
* Einsetzung des Mundstückes, evtl. Mithilfe
* Messkabine schließen, ab jetzt Patienten-Info über Mikrofon
* Durchführung der Untersuchung nach Ablaufschema
* Strömungswiderstand
* ITGV (Verschluss)
* Vitalkapazität
* Flussvolumen
* evtl. nach Bedarf mehrmalige Wiederholungen
* Messung speichern
* bei erhöhtem Atemwegswiderstand, Akuttherapietest, abwarten der erforderlichen Einwirkzeit, Wiederholung der Untersuchung
* Beenden der Untersuchung
 |
| 1. **Nachbereitung des Patienten:**
 | * evtl. Mithilfe bei Entfernen der Nasenklemme und des Mundstückes – bei Bedarf Reichen einer Serviette
* erkundigen nach dem Befinden des Patienten
* evtl. Mithilfe bei Umlagern des Patienten von Messkabine in den Sitzwagen
* begleiten des Patienten in den Wartebereich
* Händedesinfektion
* Krankentransport für Rücktransport verständigen (PC !)
 |
| 1. **Wiederaufbereitung Material:**
 | * Krümmer und Mundstück ▬►Sammelcontainer
* Nasenklemme ▬►separater Sammelcontainer
* Pneumotachograph und Messsieb ▬► separater Sammelcontainer
* Sammelcontainer mit Pneumotachographen, Messsiebe und Nasenklammern in die Aufbereitung (siehe Hygieneplan)!
* Krümmer und Mundstücke in Sammelcontainer in ZSVA zur Sterilisation
* der Instrumente, Versiegelung und Weiterleitung an die ZSVA
* Wischdesinfektion der Messkabinen und des Zubehörs siehe Hygieneplan Lungenfunktion
 |
| 1. **Befunderstellung und Übermittlung:**

**8. 6 Minuten-Gehtest** **(6MWT)** | * Befund mittels PC wird automatisiert übertragen („Befundindex“) durch Bediener
* Ärztliche Beurteilung handschriftlich auf Papier-Ausdruck des Befundes für Patienten aus nicht pneumologischen Abteilungen

Der 6MWT wird in Ambulanzflur auf einer markierten Gehstrecke von 30 m Länge durchgeführt. Start und Endpunkt sind farbig markieren. Etwa 10 Minuten vor dem Test findet sich der Patient an der Startlinie ein. Es gibt keine Aufwärmphase. Der Patient ist ruhig, nicht aufgeregt und hatte auch in den letzten 2 Stunden keine körperlich anstrengenden Erlebnisse. Patient und Prüfer besprechen den Test in einer standardisierten Weise. Dabei werden Blutdruck, Puls und Sauerstoffsättigung gemessen.Der Patient wird an der Startlinie positioniert. Der Proband wird instruiert, dass er 6 Minuten so schnell, wie ihm möglich ist, zwischen den beiden Markierungen hin und her gehen soll. Wenn er außer Atem kommt, darf er langsamer gehen, anhalten und sich ggf. gegen die Wand lehnen. Er sollte weitergehen, sobald es ihm wieder möglich ist. Wenn der Patient startet, wird die Stoppuhr betätigt. Der Prüfer geht nicht mit dem Patienten!Nach 6 Minuten wird der Test beendet, alle Vitalparameter des Patienten werden erhoben und die zurückgelegte Wegstrecke wird berechnet und notiert. |